

# Armuten

Das Ministerium für Wahrheit informiert: „Hunger“ [heißt jetzt](#) „Ernährungsarmut“. Wir warten auf „Flüssigkeitsarmut“.

---

**Antisana oder: Einer der 73  
[Update]**



Ich brauche die Hilfe der hier mitlesenden ecuadorianischen Vulkanologen: Das Foto habe ich 1984 gemacht, als ich von Lima in Peru nach Havanna flog (oder umgekehrt). Der Berg ist ein Vulkan in Ecuador – aber welcher? Es könnten der hier schon oft lobend erwähnte [Tungurahua](#) (5,023 m) sein, den ich 1982 bestiegen habe, oder der [Chimborazo](#) (6263 m) oder der [Cotopaxi](#) (5897 m) oder einer der [zahlreichen anderen](#).

Die Spitze des Chimborazo ist zu gleichmäßig geformt, das ist eher unwahrscheinlich. Der Tungurahua ist [mehrfach ausgebrochen](#) – das Aussehen des Kegels könnte sich also seit 1984 geändert haben. Auf dem Foto, was ich [vom Tugurahua aus](#) gemacht habe, ist – wenn ich nicht irre – der [El Altar](#) (5,319 m) zu sehen. Der Gipfel könnte passen.

Der Tungurahua gehört übrigens nicht zu [Allee der Vulkane](#): „Ihr Name geht auf Alexander von Humboldt zurück. Auf der „Allee“ befinden sich auf einer Strecke von ungefähr 300 km zwischen Tulcán und Riobamba 22 der insgesamt 73 Vulkane von Ecuador.

[Update] Nach einem Hinweis des vulkanaffinen Publikums: Es ist vermutlich der [Antisana](#) (5.704 m).

---

## Threesome, PsyOps und mehr



[Michael Shellenberger](#) hinter der Paywall der [Welt](#)): „Ich betrachte diese Zensoren als die gefährlichsten Menschen in Amerika“.

„Diese Institutionen wenden nun Techniken an, die früher als „PsyOps“, „psychologische Operationen“, bezeichnet wurden und heute als „Einflussoperationen“ bezeichnet werden. Es handelt sich dabei um dieselben Personen, die Alarm wegen russischer Desinformation geschlagen haben und nun ein inländisches Zensurnetzwerk überwachen, das Elemente mit Gewinnabsicht aufweist und daher als Zensur-Industrie-Komplex betrachtet werden kann. (...)

Dies bedeutet, dass es sich um ein Netzwerk handelt, das von US-Behörden, Geheimdiensten, akademischen Institutionen und Think-Tanks finanziert und gesteuert wird. Die erstellen im Wesentlichen geheime schwarze Listen und versuchen, Menschen von den wichtigsten sozialen Medienplattformen, insbesondere Twitter und Facebook, fernzuhalten. Diese Personen haben sehr starke, nicht offengelegte Verbindungen zu nationalen Regierungsüberwachungsbehörden, einschließlich der CIA. Die Verbindungen reichen von den im Kalten Krieg gegründeten Cybersecurity-Institutionen, die seit dem Zweiten Weltkrieg in der Informatik- und Technikgemeinschaft existieren, bis hin zu neuen Institutionen, die mit Steuergeldern finanziert werden und geschaffen wurden, um Regierungszensur zu rechtfertigen. (...)

Als ich ein Junge war, waren die Linken die Verteidiger der Freiheit, und es waren die Progressiven und Demokraten, die sogar das Verbrennen der Flagge verteidigt haben. (...)

Regierungsorganisationen nutzen oft Begriffe wie „Fehlinformationen“, „Desinformationen“ oder „Missinformationen“, um bestimmte Maßnahmen durchzusetzen. Es ist immer, in fast jeder Situation, ein Vorwand und eine Rechtfertigung, um jemanden zu zensieren, dessen Ansichten man nicht zulassen möchte. Jeder sollte sich von diesen Begriffen abgeschreckt und alarmiert fühlen. Es war fast immer als Mittel zur Rechtfertigung von Zensur gedacht.“

Ach?! Das kann hierzulande natürlich nicht passieren. Wir

haben den Qualitätsjournalismus und die öffentlich-rechtlichen Anstalten.

---

## Hinreichende Staatsferne



Die russische Propaganda (also automatisch voll gelogen) [schrieb vor einigen Tagen](#): „Für Tageshonorare von bis zu 6.000 Euro (zuweilen wohl noch mehr) hatte die Regierung rund 200 Journalisten von ARD, ZDF und einigen großen Privatsendern in ihre Propaganda eingespannt. Diese „Qualitätsjournalisten“ hatten für Ministerien diverse Werbespots gedreht, Talkrunden moderiert, Interviews geführt oder Vorträge gehalten.“ (Der Link [funktioniert](#) nicht! Was [kann ich tun?](#))

Ich habe mir das [Original](#) der Anfrage und die Antwort angesehen. (Wieso macht so etwas die AfD und nicht die Linke?)

*Würde die Bundesregierung die Informationen freigeben, so wäre zudem zu befürchten, dass Kooperationspartner ihrerseits die Vertraulichkeit nicht oder nur noch eingeschränkt wahren würden. In der Konsequenz könnte es künftig zu einem Rückgang oder zum Wegfall zukünftiger Vertragspartner und in der Folge*



zu einem Wegfall der Erkenntnisgewinnung der deutschen Nachrichtendienste kommen. Zudem würde das Offenlegen von Vertragspartnern in Bezug auf vergütete Aufträge, Honorare oder sonstige Zahlungen (etwa für Moderation, Präsentation, Beratung, Expertisen, Interviews, Rhetorik- oder Sprachtraining usw.) durch den Bundesnachrichtendienst staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren eine belastbare Grundlage und einen erheblichen Mehrwert mit Blick auf deren Bestreben zur Informationsgewinnung bieten.

Dies alles würde dem deutschen Staatswohl zuwiderlaufen. Dies hätte signifikante Informationslücken und negative Folgewirkungen für die Abbildung der Sicherheitslage in der Bundesrepublik Deutschland sowie im Hinblick auf den Schutz deutscher Interessen im Ausland zur Folge. Insofern muss ausnahmsweise das Fragerecht der Abgeordneten gegenüber dem Geheimhaltungsinteresse der Bundesregierung zurückstehen. Dabei ist der Umstand, dass die Antwort nicht gegeben werden kann, weder als Bestätigung noch als Verneinung des angefragten Sachverhalts zu werten.

Das ist ja niedlich. Sie vergaßen noch zu erwähnen, dass die Bevölkerung verunsichert würde.

[Reichelt](#) mit seinem „Pleiteticker“ war offenbar derjenige, [der das recherchiert hat](#). Das ist aber kein großes Geheimnis. Opportunismus ist eine Charaktereigenschaft, die in der Branche ab Werk eingebaut ist, vor allem in Deutschland. Die Anzahl der Journalistenpreise verhält sich zur Qualität der Berichterstattung [reziprok proportional](#).

Man hört auch eine grandiose Erklärung der [voll in die Branche integrierten Dame](#): „Bei den von Ihnen benannten weiteren Veranstaltungen ist Linda Zervakis als Moderatorin, nicht als Journalistin, tätig geworden“. Schon klar. Ich blogge hier auch nicht als Journalist, sondern als Blogger.

Mittlerweile sind es alle Kamellen, und jeder geht zur

Tagesordnung über. Und wenn ausgerechnet die Russen sich über die zu große Staatsnähe ihrer deutschen Kollegen mokieren, muss ich herzlich lachen.

---

## Unter Nichtdenkenden



Ich finde es praktisch, dass die hyperventilierenden höheren Klimatöchter [eine eigene Partei](#) gründen wollen. Das zwackt den Grünen einen hoffentlich relevanten Teil der kapitalismusrettenden Wähler ab. Jetzt muss nur noch die Wagenknecht auch eine Partei gründen, dann sind die identitären Genderlinken und die AfD kaputt. Wir leben in interessanten Zeiten!

---

# Wo er recht hat, hat er recht

*"I ask you who was the first Palestinian King, what [unique] language do they have, was there ever a Palestinian coin. Is there a Palestinian history or culture? There isn't. There is no such thing as a Palestinian nation. The Palestinians, [he said](#), are regional Arabs who arrived in the Land of Israel at the same of the first major waves of immigration at the end of the 19th century.*

0 je. Bin ich jetzt ein „religiöser Zionist“?

---

## Trump arrested






The Infinite Dude   
@TheInfiniteDude

Replying to @okeefe\_reborn

EXCLUSIVE:

 Trump Arrested in FBI Mar A Lago raid this evening.



 Readers added context they thought people might want to know

This is an AI generated photo. There are no known or published reports of President Trump being arrested.

---

**Unter Selbstbetrügern oder:  
Was ich noch zu sagen hätte**



Demonstration gegen den Vietnamkrieg, 1968, vorn Rudi Dutschke, rechts neben dem Fotografen Antje Vollmer. Klaus Mehner/Bundesstiftung Aufarbeitung Nr. 70249790 ([Rechte vorbehalten-freier Zugang](#))

Noch kurz zum [Vermächtnis Antje Vollmers](#) (danke, Harald!). Das interessiert natürlich niemanden, am allerwenigsten die kriegshetzenden Grüninnen, aber einige Details sollten diskutiert werden.

*Es ist üblich geworden, zu Beginn jeder Erwähnung der ungeheuren Tragödie um den Ukraine-Krieg wie eine Schwurformel von der „Zeitenwende“, vom völkerrechtswidrigen brutalen Angriffskrieg Putins bei feststehender Alleinschuld der russischen Seite zu reden und demütig zu bekennen, wie sehr man sich geirrt habe im Vertrauen auf eine Phase der Entspannung und der Versöhnung mit Russland nach der großen Wende 1989/90. Diese Schwurformel wird wie ein Ritual eingefordert, wie ein Kotau, um überhaupt weiter mitreden zu dürfen. Die Feststellung ist ja auch nicht falsch, sie verdeckt aber häufig genau die zentralen Fragen, die es eigentlich zu klären gäbe.*

Moment. „Zentrale Fragen“ hört sich gut an, im Gegensatz zu den oft erwähnten dezentralen Fragen. Ist nicht jeder Angriffskrieg „[völkerrechtswidrig](#)„? „Der Westen“ [hält sich doch selbst nicht daran](#), vgl. die [USA](#). Und gibt es auch

Kriege, die nicht „brutal“ sind? Das ist wieder typisches moralinsaures und affirmatives Geschwurbel.

„Versöhnung“ zwischen Staaten? Mir ist schon klar, dass die neuen Mittelschichten, die das soziale Milieu der Partei „die Grünen“ prägen, die Klassenfrage gern ignorieren oder schlicht [eskamotieren](#). Niemand hat sich mir irgendjemandem versöhnt, als die pseudosozialistischen Staaten zusammenbrachen. „Entspannung“ ist eine Illusion – lassen wir dazu ausnahmsweise den [Genossen Trotzki](#) zu Wort kommen, der sich auf Lenin beruft:

*Kampf um die Märkte und Raub fremder Länder, das Bestreben, die revolutionäre Bewegung des Proletariats und der Demokratie im Innern der Länder zu unterbinden, das Bestreben, die Proletarier aller Länder zu übertölpeln, zu entzweien und abzuschlachten, indem man im Interesse der Bourgeoisie die Lohnsklaven der einen Nation gegen die Lohnsklaven der anderen Nation hetzt – das ist der einzige reale Inhalt, die einzige reale Bedeutung des Krieges. (Puls und Atmung noch normal?)*

Krieg ist ein Feature des Kapitalismus, nicht ein Bug. Die Frage ist natürlich, mit welchen Mitteln [je ein Kapitalist](#) viele totschießt.

*Die Unfähigkeit, nach so umfassenden Umbrüchen andere gleichberechtigte Lösungen zu suchen, hat in dieser fatalen Überheblichkeit ihre Hauptursache. Vor allem aber wurde so das ungeheure und einzigartige Verdienst der sowjetischen Führung unter Michail Gorbatschow mit einer verblüffenden Ignoranz als gerngesehenes Geschenk der Geschichte eingeordnet: Die große Vorleistung des Gewaltverzichts in der Reaktion auf das Freiheitsbestreben der Völker des Ostblocks galt als nahezu selbstverständlich.*

Über Gorbatschow kann ich nicht jubeln. Natürlich war auch er eine [Charaktermaske](#), aber zusätzlich hat er sich übertölpeln lassen bei den Verhandlungen, ob und wie Deutschland wieder vereint werden sollte. Ich kann nicht einschätzen, ob er -aus

ökonomischer Sicht – eine andere Optionen hatte als die Sowjetunion zusammenbrechen zu lassen.

*Alle kundigen Zeitzeugen wissen genau, dass der Widerstand und der Heldenmut von Joachim Gauck, Marianne Birthler, Katrin Göring-Eckardt durchaus maßvoll war und den Grad überlebenstüchtiger Anpassung nicht wesentlich überschritt. Manche Selbstbeschreibungen lesen sich allerdings heute wie Hochstapelei. Sie verschweigen oder verkennen, was andere Kräfte zum großen Wandel beitrugen und dass mancher Reformers im System keineswegs weniger Einsatz und Mut gewagt hatte. (...) Fatal allerdings ist, dass dieser Teil der Bürgerrechtler heute zu den eifrigsten Kronzeugen eines billigen antirussischen Ressentiments zählt. Dies knüpft dabei bruchlos an jene Ideologie des Kalten Krieges an, die vom berechtigten Antistalinismus über den verständlichen Antikommunismus bis hin zur irrationalen Slawenphobie viele Varianten von westlichen Feindbildern bis heute prägt.*

Full ack, [Genossin](#) Vollmer.

*In unseren Medien verkörpert die Ukraine das Ideal und Vorbild einer freiheitsliebenden westlichen Demokratie heroischen Zuschnitts. Die Ukraine, so heißt es, kämpfe nicht nur für ihre eigene Nation, sondern zugleich für die universale historische Mission des Westens.*

Das sind nicht „meine“ Medien, sondern die Lautsprecher der Kapitals aus der Mittelklasse, die den Echoraum für die Interessen der Herrschenden abgeben. (Was bin ich heute wieder radikal!)

*Neben diesem Hang zum Heroischen und zur Selbsterhöhung liegt hier die Wurzel, die ich für den Grundirrtum einer europäischen Identität halte: das scheinbar unausrottbare Bedürfnis nach nationalem Chauvinismus. Jahrhundertlang haben nationale Exzesse die Geschichte unseres Kontinents geprägt. Keine Nation war frei davon: nicht die Franzosen, schon gar*

*nicht die Briten, nicht die Spanier, nicht die Polen, nicht die Ukrainer, nicht die Balten, nicht die Schweden, nicht die Russen, noch nicht einmal die Tschechen – und schon gar nicht die Deutschen.*

Dagegen kann man nichts einwenden. Nationalismus ist aber ein Symptom, keine Ursache. Die Nation im Kapitalismus ist immer ein politisches Konstrukt, das ausgenutzt wird, um zu verdecken, was die „zentralen Fragen“ sind. Der ukrainische Nationalismus hatte schon immer [Schnittstellen mit faschistischen Ideen](#). Deswegen ist Antje Vollmers Satz aktuell, wird aber von ihren heute bis auf die Knochen völkischen Parteigenossen nicht akzeptiert werden:

*Es ist ein fataler Irrtum, zu meinen, durch den Widerstand gegen die anderen imperialen Mächte gewinne der eigene Nationalismus so etwas wie eine historische Unschuld. Das ist Selbstbetrug und einer der folgenschwersten europäischen Irrtümer.*

Die Menschen irren sich gern und mehrfach, aber jedes Mal mit anderem Personal.

*Wirtschaftlich und politisch zahlen wir dafür einen hohen Preis. Der deutsche Wirtschaftsminister bemüht sich, die alten Abhängigkeiten von Russland und China durch neue Abhängigkeiten zu Staaten zu ersetzen, die keineswegs als Musterdemokratien durchgehen können. Die Außenministerin ist die schrillste Trompete der neuen antagonistischen Nato-Strategie.*

Nein, „wir“ zahlen keinen Preis. Die Kosten der verfehlten Politik werden auf die kleinen Leute umgelegt. Die herrschende Klasse zahlt nie oder [nur sehr selten](#).

*Wenn mich nicht alles täuscht, steht Europa kurz vor der Phase einer großen Ernüchterung, die das eigene Selbstbild tief erschüttern wird. Für mich aber ist das ein Grund zur Hoffnung. Der so selbstgewisse Westen muss einfach lernen,*

*dass die übrige Welt unser Selbstbild nicht teilt und uns nicht beistehen wird. Die eilig ausgesandten Sendboten einer neuen antichinesischen Allianz im anstehenden Kreuzzug gegen das Reich der Mitte scheinen nicht besonders erfolgreich zu sein.(...) Wie konnten wir nur annehmen, dass das große China und die Hochkulturen Asiens die Zeit der willkürlichen Freihandels- und Opiumkriege je vergessen würden? (...) Meine Hoffnung besteht darin, dass sich aus all dem eine neue Blockfreienbewegung ergeben wird, die nach der Zeit der vielen Völkerrechtsbrüche wieder am alleinigen Recht der UNO arbeiten wird, dem Frieden und dem Überleben des ganzen Planeten zu dienen.*

Nein, das wird nicht passieren, weil es keine „Blöcke“ mehr gibt und auch keine konkurrierenden Systeme (China lassen wir weg, die Fragen nach dem Systemcharakter ist auf burks.de noch ungeklärt). Frieden und Kapitalismus [ging noch nie zusammen](#) – das werden die Grüninnen nie begreifen und das musste mal gesagt werden, weil mir danach ist.

---

## **Sierra de San Luis, revisited [Update]**





Ein ruhiger Sonntag in der Sierra de San Luis, Venezuela (1998). Ich war zwei Nächte in der Herberge (unten) und wanderte herum, um zu sehen, was die Leute so machen, wenn sie nicht arbeiten müssen. Wenn ich mich recht erinnere, war das in dem kleinen Ort [San Luis](#). Das ist ein ehemaliges Dorf der [Jirajara](#), die in [meinem Roman Xideharas](#) genannt werden – so wie in den [zeitgenössischen Quellen](#).

Ich [schrieb 2019](#) über den Landstrich südlich von Coro: Ich hatte einen speziellen Grund, dorthin zu reisen – obwohl die Gegend in Reiseführern nur selten erwähnt wird. Ich habe übrigens immer das berühmte [South America Handbook](#) benutzt – die Briten verstehen etwas vom (individuellen) Reisen.

*The Spanish Road is a fantastic 3-hr walk through orange groves and tropical forest from [Curimagua to Cabure](#). Take water as there is none en route.*

Spanish road? Ganz einfach: Diesen Weg durch die Berge haben die [Konquistadoren](#) im 16. Jahrhundert genommen, die von Coro aus nach Süden zogen. Ich habe das Thema im 1. Kapitel des 2. Teil meines Romans verarbeitet: „Am Rio Tocuyo“.

Update: Links repariert

---

## Die vier Reiter der Apokalypse 2.0 und 1.0





IVXXXI Die Offenbarung  
Die Dritte Figur.



VI.

Das ist die erste  
plage/die ver-  
gung der Tyrann-  
nen.



Vnd ich sahe/das das Lamb der siegel eines auffthet/  
Vnd ich höret der vier thierer eines sagen / als mit einer  
donner stüm / Kom vnd sihe zu. Vnd ich sahe/vnd sihe/  
Ein weis pferd / vnd der drauff sas/hatte einen bogen/  
vnd im ward gegeben eine krone/vnd er zog aus zu vber-  
winden/vnd das er sieget.

Das ist die ander  
plage / feig vnd  
blut.

Vnd da es das ander siegel auffthet/höret ich das ander thier sa-  
gen / Kom vnd sihe zu. Vñ es gieng erans ein ander pferd/das war rot/  
vnd dem der drauff sas/ward gegeben den fride zu nemen von der er-  
den/vnd das sie sich vnternander erwürgeten / vnd im ward ein gros  
schwert gegeben.

Das ist die dritte  
plage/die teutung.

Vnd da es das dritte siegel auffthet/höret ich das dritte thier sa-  
gen / Kom vnd sihe zu. Vnd ich sahe/vnd sihe/ein schwarz pferd/  
vnd der drauff sas/hatte eine woge inn seiner hand. Vnd ich höret ei-  
ne stüm vnter den vier thieren sagen / Ein mas weitzen vmb einen gros-  
schen/vnd drey mas gersten vmb einen groschen / vnd dem die vnd  
wein thue kein leid.

Das mas / Chent  
genant / helt bey  
vns eine kane oder  
zwey höffel/das ist  
eine halbe meze/  
Vnd ein groschen  
helt dreißig lawen  
pfennig.  
Die vierde plage/  
pestilenz vñ stube

Vnd da es das vierde siegel auffthet/höret ich die stüm des vierden  
thieres sagen / Kom vnd sihe zu. Vnd sihe ein fälh pferd/vnd der drauff  
sas des name hies Tod/vnd die helle folgete im nach/Vnd inen ward  
macht gegeben zu tödten / auff den vier erten der erden / mit dem  
schwert vnd hunger/vnd mit dem tod durch die thiere auff erden.

En'Kara Fair, revisited



Ich schrieb [vor genau einem Jahr](#): In der Gor-Community findet gerade die größte Messe des Jahres statt – die [En’Kara Fair](#). Man muss sich dort sehen lassen, wenn man wer ist. Jeder der rund 200 „Orte“ sendet Vertreter dort hin. Vermutlich ist das mit Abstand das größte Rollenspiel-Event in Secondlife.

Jetzt ist die „Messe“ wieder. Ich muss mich aber korrigieren: Gestern waren auf der einen der zwei Sims 104 Avatare (vgl. Screenshot der Secondlife-Karte unten). Ich wusste gar nicht, dass das möglich ist.



Auch die [virtuellen Pfaffen](#) sind natürlich vor Ort und lassen sich nicht nehmen, der Sache ihren Segen zu geben. (Die



nackten Kerle sind männliche [Sklaven](#).)

Wer aber keinen Gamer-PC hat, kann sich bei so vielen Avataren nur in Zeitlupe bewegen – die Grafikkarte und die Internet-Verbindung werden bis an ihre Grenzen ausgereizt. Mein Avatar kann noch problemlos [herumlaufen](#), aber andere mussten entnervt ausloggen.

„There are four such [fairs](#), administered by the merchants, held annually in the vicinity of the Sardar, those of En’Kara, En’Var, Se’Kara and Se’Var.“ ([Players of Gor – Gorean Saga](#))



---

## Pariser Commune [Reprint]



Heute ist der [152ste Jahrestag](#) [das Publikum entscheide selbst über die Seriösität der verlinkten Quelle!] der [Pariser Kommune](#). „On March 18, 1871, the workers of Paris rose up and declared a revolutionary Commune whose historical experience continues to resonate today. (...) The Commune was eventually defeated at the hands of the Versailles government, setting the stage for the bloody massacre of up to 30,000 Communards and unarmed citizens. But for all the force and vengeance the Versaillais could muster, the Commune did not die – the idea survived its “own working existence” and lived on, subterraneously, in the sacrifices of its martyrs, the aspirations of its survivors and the writings of its leading theoreticians.

Mehr lesen: [Karl Marx](#): „Der Bürgerkrieg in Frankreich“:

„Am Morgen des 18. März 1871 wurde Paris geweckt durch den Donnerruf: „Es lebe die Kommune!“ Was ist die Kommune, diese Sphinx, die den Bourgeoisverstand auf so harte Proben setzt?

„Die Proletarier von Paris“, sagte das Zentralkomitee in seinem Manifest vom 18. März, „inmitten der Niederlagen und des Verrats der herrschenden Klassen, haben begriffen, daß die Stunde geschlagen hat, wo sie die Lage retten müssen, dadurch,



daß |336| sie die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten in ihre eignen Hände nehmen ... Sie haben begriffen, daß es ihre höchste Pflicht und ihr absolutes Recht ist, sich zu Herren ihrer eignen Geschicke zu machen und die Regierungsgewalt zu ergreifen.“

Aber die Arbeiterklasse kann nicht die fertige Staatsmaschinerie einfach in Besitz nehmen und diese für ihre eignen Zwecke in Bewegung setzen. (-..)

Das stehende Heer und die Polizei, die Werkzeuge der materiellen Macht der alten Regierung einmal beseitigt, ging die Kommune sofort darauf aus, das geistliche Unterdrückungswerkzeug, die Pfaffenmacht, zu brechen; sie dekretierte die Auflösung und Enteignung aller Kirchen, soweit sie besitzende Körperschaften waren. Die Pfaffen wurden in die Stille des Privatlebens zurückgesandt, um dort, nach dem Bilde ihrer Vorgänger, der Apostel, sich von dem Almosen der Gläubigen zu nähren. Sämtliche Unterrichtsanstalten wurden dem Volk unentgeltlich geöffnet und gleichzeitig von aller Einmischung des Staats und der Kirche gereinigt. Damit war nicht nur die Schulbildung für jedermann zugänglich gemacht, sondern auch die Wissenschaft selbst von den ihr durch das Klassenvorurteil und die Regierungsgewalt auferlegten Fesseln befreit. (...)

Und doch war dies die erste Revolution, in der die Arbeiterklasse offen anerkannt wurde als die einzige Klasse, die noch einer gesellschaftlichen Initiative fähig war; anerkannt selbst durch die große Masse der Pariser Mittelklasse – Kleinhändler, Handwerker, Kaufleute -, die reichen Kapitalisten allein ausgenommen. (...)

Das Paris der Arbeiter, mit seiner Kommune, wird ewig gefeiert werden als der ruhmvolle Vorbote einer neuen Gesellschaft.“

---

# Ansichten



Blick vom Balkon meiner Wohnung in der Katzbachstrasse, Berlin-Kreuzberg, in Richtung Potsdamer Platz, 26.05.2006,  
23.11 Uhr

Ist der Journalist Burkhard Schröder seriös?

Als [KI-Modell](#) habe ich keinen persönlichen Standpunkt, aber ich kann sagen, dass Burkhard Schröder als Journalist für verschiedene Medienhäuser tätig war und mehrere Preise für seine Arbeit erhalten hat. Er ist insbesondere bekannt für seine Berichterstattung über den Rechtsextremismus und die Neonazi-Szene in Deutschland.

Wie bei allen Journalisten ist es jedoch wichtig, sich bewusst zu sein, dass ihre Berichterstattung subjektiv sein kann und möglicherweise von bestimmten Interessen beeinflusst wird. Es ist daher immer ratsam, mehrere Quellen zu konsultieren und kritisch zu prüfen, bevor man einer einzigen Quelle blind vertraut.

---

# Prohibitions strengthen communities



Credits: [The Israel Democracy Institute](#)

Am frühen Morgen sollten die Gehirne der Leserschaft in Wallung gebracht werden. Ich habe versucht mich schlau zu machen, was genau die Streitpunkte sind, um die sich die Politiker in Israel gerade balgen und warum [Kompromisse](#) zur Zeit nicht möglich zu sein scheinen. Ich glaube, ich habe etwas gefunden. Auch in Israel ist Politik natürlich – wie überall – schlicht Lobbyarbeit für die Gruppen, die einen gewählt haben.

Die Jerusalem Post [schreibt](#): *A third issue that reportedly was unresolved was the override clause, which would give any 61-MK majority the power to block a law from being submitted to judicial review. [United Torah Judaism](#) MKs were quoted in recent days saying that they would not remain in the coalition if the override clause did not pass. This part of the reform is especially important to the party, as it would enable the coalition to immunize laws that grant [haredi \(ultra-Orthodox\)](#) men an exemption from [IDF](#) service, and block the High Court from striking them down, as it has done in the past.*

Das macht die Sache klarer. Die [jüdischen Fundamentalisten](#) wollen, dass für ihre Männer die Pflicht, den Militärdienst zu leisten, *nicht* in dem Maße gilt wie für säkulare Israelis und dass die Quote, die sie stellen müssen, nicht erhöht wird. Und sie wollen auch, dass das höchste Gericht [dagegen nichts machen kann](#). Es geht hier um rund 1.2 Millionen Israelis, die zu diesen [Ultraorthodoxen](#) gehören. Tendenz steigend – und um Geld. Der Streit existiert seit einem Jahrzehnt: Seit [2012](#) müssen auch die Haredim zum Militär.

[According to science](#): *Israeli Ultra-Orthodox men study full-time in yeshiva until age 40 on average. Why do fathers with families in poverty [choose](#) yeshiva over work? Draft deferments subsidize yeshiva attendance, yet attendance typically continues long after exemption. Fertility rates are high (TFR = 7.6) and rising. A social interaction approach explains these anomalies. **Yeshiva attendance signals commitment to the community, which provides mutual insurance to members.** Prohibitions strengthen communities by effectively taxing real wages, inducing high fertility. Historically, the incursion of markets into traditional communities produces Ultra-Orthodoxy. Subsidies induce dramatic reductions in labor supply and unparalleled increases in fertility, illustrating extreme responses social groups may have to interventions.*

Merke: Während die Mehrzahl der Wehrpflichtigen mit national-religiösem Hintergrund den normalen Militärdienst ableistet, wurde das [Hesder-Programm](#) seit seiner Einführung 1965 zunehmend beliebter. Das [israelische Militär](#) aber mag diese Ideen, gleichzeitig [Soldat zu sein](#) und den Talmud zu studieren – [nicht besonders](#) – in Elitetruppen werden die Religiösen nicht aufgenommen. [Konflikte sind also](#) vorprogrammiert.

Der [Knackpunkt](#): *Nach wie vor fehle ein Gesetz für die Wehrpflicht von Ultra-Orthodoxen. Ein neues Gesetz, das schrittweise steigende Rekrutierungszahlen und wirtschaftliche Sanktionen für Toraschulen beinhalte, würde die Bereitschaft zum Armeedienst erhöhen.* Das oberste Gericht Israels hatte

2017 einen Zusatz zum [Wehrpflichtgesetz](#) für verfassungswidrig erklärt. Darin wurde den Haredim ein längerer Aufschub für ihren Militärdienst gewährt. Die ultra-orthodoxen Parteien reagierten damals „empört“ auf den Beschluss des Gerichts. Jetzt sind sie in der Regierung und wollen natürlich, dass so etwas nicht noch einmal passiert.

Die Politiker, die sich als Lobby für die Haredim verstehen, wollen auch, dass Ultra-Orthodoxe nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden, wenn sie sich nicht zum Militär melden. „In der Regel kommt es dabei zu einer Gefängnisstrafe von 30 Tagen mit anschließender Einberufung.“

Es werden zur Zeit ausnahmslos alle Ultra-Orthodoxen unter 24 Jahren eingezogen. Wird die gesetzliche Quote erfüllt, können Ultra-Orthodoxe ihren Dienst in den IDF bis zum Alter von 21 Jahren aufschieben, um Torah-Studien nachzugehen. Der [Streit um den Dienst der Ultraorthodoxen](#) hatte schon [2018 eine Regierung zerbrechen](#) lassen.

Netanjahu hat sich übrigens bei diesem Thema in der Vergangenheit als [äußerst flexibel](#) gezeigt.



Ein ~~marxistischer~~ ökonomischer Ansatz, das Phänomen der Ultraorthodoxen zu erklären, wäre: Druck von außen verstärkt den sozialen Kitt von Gemeinschaften. Die Haredim unterscheiden sich strukturell nicht von den [Zeugen Jehovas](#) oder den [Neuapostolischen](#). Man muss sich also fragen, welche Funktion die Religiösierung hat: Sie schafft eine [soziale Gemeinschaft](#), also eine Sicherheit, auch wenn der ~~Klassenkampf~~ zunimmt Rest „draußen“ zerbröseln. Religion kann einen marginalisierten sozialen Status kompensieren (das nennt man „[kompensatorische Gratifikation](#)“). (Ich sage nur: Gilles Kepel „[Die Rache Gottes](#) – Radikale Moslems, Christen und Juden auf dem Vormarsch“.)

Das ist also nicht nur ein Kulturkampf in der luftigen Höhe des Überbaus. Ein jüdischer (christlicher, muslimischer) Fundamentalist kann arm sein, ohne Beruf, aber jeder kann Gelehrter der heiligen Bücher werden – man muss sich nur anstrengen. Religiöse Orthodoxie nivelliert Klassenunterschiede – eine romantischer, aber reaktionärer Gegenentwurf zur kapitalistischen Moderne. (Das war auch Teil der Eigenwerbung der Neuapostolischen: Ohne theologische Ausbildung kann jedermann zum Pfaffen werden und laienpredigen.)

Peter Lintl schreibt [in der sehr aufschlussreichen Studie](#): „Die Charedim als Herausforderung für den jüdischen Staat“: *Man kann eine deutliche Diskrepanz zwischen politischer Elite [der Ultraorthodoxen] und ihren Wählern erkennen, die viel radikalere Sichtweisen vertreten: 59 Prozent von ihnen wollen die Araber aus Israel vertrieben sehen. Dies scheint auch eine Generationenfrage zu sein. Tendenziell gilt bei den Charedim wie in der gesamten jüdisch-israelischen Gesellschaft: je jünger, desto weiter rechts.*

Aber: Stimmen in Wissenschaft und Gesellschaft bezweifeln, dass sich das Gesellschaftsmodell der Charedim in Israel auf Dauer halten kann.



„Charedische Juden lehnen die Normen der Moderne ab und befürworten eine Rückkehr zu – teilweise neu erfundenen – traditionellen Werten.“ (Das machen auch Einwanderer, die sich ihrer neuen Heimat nicht anerkannt fühlen, vgl. [Wahlverhalten der Deutschtürken](#).) Das kann eine Weile gut gehen, aber langfristig nur, wenn die Gruppe in der Lage ist, sich vom Rest der Welt zu isolieren. Gegen das Internet [kommt aber niemand an](#). Auch nicht die Charedim (aka Haredim). Orthodoxie ist immer ein [verzweifeltes Aufbäumen](#) – das sagt Kepel auch über den militanten Islamismus – gegen das Scheitern der ursprünglichen Idee, wie schon bei der RAF.

Ich tippe übrigens auf Neuwahlen.

Postscriptum: Ich hätte gern einen aktuellen Artikel zu diesem Thema gelesen, der mich informierte, habe aber keinen gefunden – also musste ich ihn selbst schreiben.

---

**Ferrocarriles Ecuatorianos,  
primera clase**



Das Foto habe ich 1979 an der [Bahnstrecke](#) zwischen Guayaquil (eigentlich [Durán](#)) und Quito gemacht.

Mein damaliger Reisebegleiter ist zu sehen (der schon gestorben ist), und eine hier schon [lobend erwähnte junge Frau](#), die ich Jahre später in Berlin unter sehr angenehmen Umständen noch einmal wiedertreffen habe.

Vgl. „Ambulantes“ ([08.11.2011](#), „Ferrocarriles del Ecuador“

([14.05.2012](#), „Ferrocarriles del Ecuador, revisited“  
([04.05.2014](#), „Ferrocarriles Ecuatorianos, revisited“  
([04.12.2017](#). „Ferrocarriles Ecuatorianos, revisited“  
([30.01.2021](#)), „Viajeros ([21.02.2021](#), „Teufelsnase oder: Auf  
und ab im Zick Zack [Update]“ ([25.02.2021](#)).

---

## Assoziativ

### Translate this sentence

נשים, אנחנו צריכים אתכן.



Women

we

need

you

### Translate this sentence

I have a long tail.

ארוך

זנב

לי

יש

Was ist denn heute mit Duolingo los? Ob ich diese Sätze in Israel wirklich brauche?

---

# Niemand sonst kann deinen Beitrag sehen



Dein Beitrag verstößt gegen unsere Gemeinschaftsstandards gegen gefährliche Personen und Organisationen

---

Niemand sonst kann deinen Beitrag sehen.

Wir haben Standards definiert, denn wir möchten, dass sich alle Menschen sicher, respektiert und willkommen fühlen.

Beim nächsten Verstoß gegen unsere Gemeinschaftsstandards wird dein Konto möglicherweise eingeschränkt oder deaktiviert.

Wenn du der Meinung bist, dass wir etwas missverstanden haben, kannst du unserer Entscheidung widersprechen.



**Burkhard Schröder**

13 Min. ·

"Die Stärke unserer Verteidigungs- und Sicherheitskräfte liegt in der Stärke unseres Volkes." Das sagte:

Andoni Ortuzar

Joseph Goebbels

Wladimir Putin

Wolodymyr Selenskyj

Abdullah Öcalan

Dawid Statnik

---

## Old Farts of Space



Credits: Alle Screenshots Amazon

Ja, ich folgte [Fefes Rat](#): „In die neue Serie Picard habe ich kurz reingeschaut und war dann massiv enttäuscht. Das war Modern Trek, nur noch schlimmer. Offensichtlich von Leuten gemacht, die nicht mit Star Trek aufgewachsen sind, die anscheinend auch einen Dreck auf die Werte gaben, um die es bei Trek früher ging. (...) Warum schreibe ich das alles? Weil die 3. Staffel von Picard den ganzen Scheiß über Bord geworfen hat. (...) Ich kann mich ehrlich gar nicht mehr erinnern, wann ich das letzte Mal der nächsten Episode einer Trek-Show entgegen gefiebert habe. Muss bei DS9 gewesen sein oder so. Bei Picard Season 3 habe ich das wieder. Das ist der erste gute Trek seit 25 Jahren.“



Genau so ist es: Optisch fast auf dem Niveau von [The Expanse](#). Die Schauspieler sehen besser und charakturvoller aus, weil



sie real älter als in der Original-Serie sind. [Raumschiff Enterprise – Das nächste Jahrhundert](#) wurde 1987 ausgestrahlt. [Patrick Stewart](#) als Jean-Luc Picard war damals 47 und ist jetzt 83. Er bringt eine körperliche Präsenz ein, die man vom alten Sean Connery kennt.



Offenbar hatte man ein Einsehen, dass es nichts bringt, wenn man ständig neue Charaktere einführt, wie in Staffel eins und zwei der „Picard“-Serie, die vermutlich ein Publikum bedienen sollten, das man aus anderen Genres herüberziehen wollte – wie einen [Schwertkämpfer](#), der eher zu [The Witcher](#) passte.



Jetzt versammeln sich alle *old farts* (Hey? Seit wann kriegen [Androiden](#) graues Haar?), die man so kennt und die zum



Bildungskanon der Popkultur gehören.

By the way: Ich hätte gern auch ein Remake von [Star Trek: Enterprise](#), obwohl ich [Scott Bakula](#) aka Jonathan Archer nicht ausstehen kann, weil er langweilig aussieht, wie aus einem Groschenroman der 50-er Jahre, und, wenn er mit jemandem redet, dem immer den Rücken zuwendet und im Raum unmotiviert und nervtötend herumlatscht. Der wahre Grund wäre natürlich, [Jolene Blalock](#) wiederzusehen. Aber die müsste man schon sehr aufbrezeln, damit sie so wirkte wie [damals](#). Ausserdem [schauspielert](#) sie nicht mehr.



Lustig ist natürlich, dass man vorher schon weiß: Zwei alte weiße Männer? Dann muss der Rest durchdiversifiziert werden. Alle Helden, auch die weiblichen, waren schon in der 80-er Jahren politisch korrekt: Ein paar wenige ~~Quoten~~Farbige, eine Asiatin usw. Man könnte das chaotisieren und das Publikum verblüffen: Warum nicht ausschließlich Japaner Chinesen – neben den *old farts*? Ist doch ohnehin realistisch im wasweißichwievielten Jahrhundert. Und nur farbige Lesben. Aber vielleicht kommt das noch.

Fazit: Gut, optisch ansprechend und spannend (ich habe erst einige Folgen gesehen).



# Unabhängige westliche Medien, revisited

The screenshot shows the BBC News website interface. At the top, there's a navigation bar with 'BBC' logo, a search bar, and links for Home, News, Sport, Real, Worklife, Travel, Future, Culture, and a search icon. Below this is a red 'NEWS' banner with a search bar. The main content area is titled 'War in Ukraine' and features a grid of news articles. The largest article is titled 'You can rebuild Mariupol - you can't bring back the dead' with a photo of a person in a damaged building. Other articles include 'Zelensky honours unarmed soldier filmed being shot', 'Heavy losses reported as battle for Bakhmut rages', 'Has Putin's assault on Ukraine's power grid failed', 'Ukraine hit by hypersonic missiles in new barrage', 'Ukraine nuclear plant loses power after strikes', and 'Ukraine denies targeting Moldova separatist leader'.

„The government has [awarded a one-off payment](#) of £20 million to the BBC World Service as part of the refresh of the Integrated Review. (...) The BBC World Service is vital in the fight against the spread of disinformation around the world.“

# Wirkungsmächtig



Karl Marx \* 5. Mai 1818 in Trier, Preußen; † 14. März 1883 in London (Sorry für das hässliche Wort im Titel!)

11  
2. Die Arbeiter fordern, dass wir  
unseren sozialistischen Kampf  
auf den sozialistischen